

gen. Unfälle wie z.B. Fahrradstürze, die zu einer sichtbaren Deformierung der Nase führen, oder nachgewiesener psychischer Leidensdruck infolge einer angeborenen Fehlbildung der Nase, berechtigen zu einer Nasenkorrektur auf Kosten der gesetzlichen Krankenkasse. In solchen Fällen muss das geplante Verfahren jedoch im Vorfeld vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft und die Kostenübernahme schriftlich bestätigt werden. Eingriffe bei angeborenen Fehlbildungen der Nase wie zum Beispiel bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten sind dagegen generell im Leistungsspektrum der Krankenkassen enthalten. Das Mindestalter für eine Nasenkorrektur im Allgemeinen liegt für Mädchen bei 16 Jahren, für Jungen bei 18 Jahren. In seltenen Ausnahmen (z.B. Fehlbildungen) kann eine Korrektur schon deutlich früher angezeigt sein. In diesem Fall muss der Erziehungsberechtigte das Einverständnis für den Eingriff geben. Für alle ästhetischen Eingriffe empfiehlt es sich jedoch, nicht nur den Abschluss des Wachstums, sondern auch die Volljährigkeit abzuwarten, da sich der Patient dann mit seiner Unterschrift selbst für den Eingriff entscheiden kann.

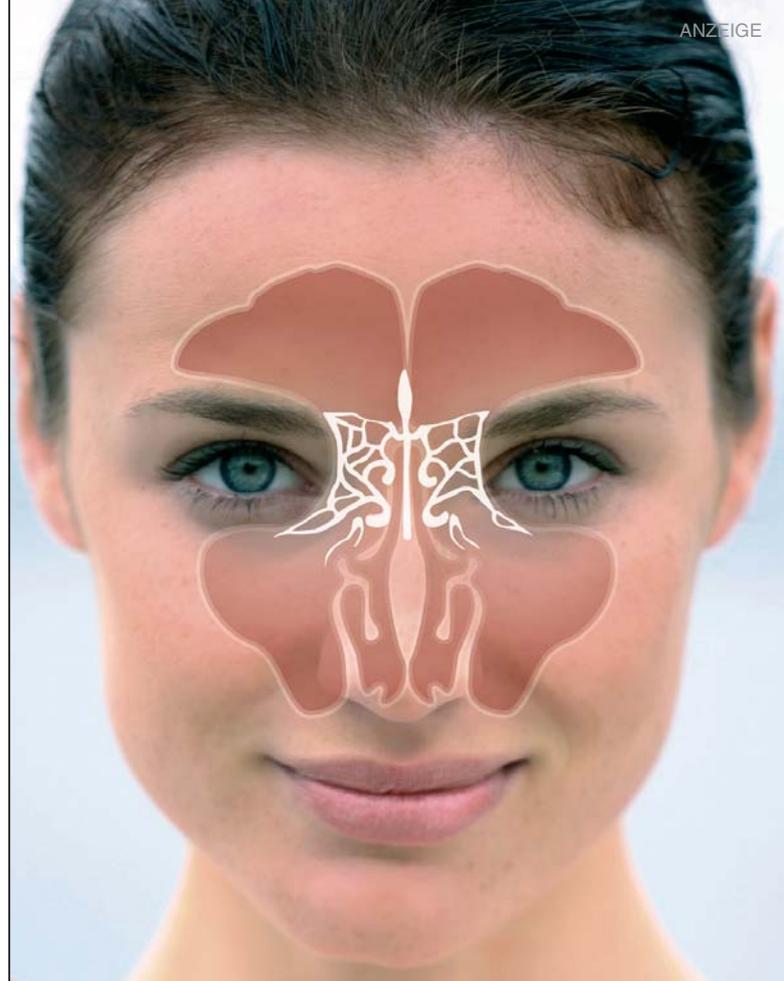
Die Indikation zur Nasenkorrektur ist immer ein Balanceakt zwischen den Wünschen des Patienten und den technischen Möglichkeiten des Operateurs. Ein gelungenes Ergebnis kann dem Patienten zu einem Aussehen verhelfen, welches seinem Alter und seinem Lebensgefühl besser entspricht. Die Abbildungen 5 und 6 zeigen beispielhaft eine Patientin mit Höckerschiefnase, welche unzufrieden mit ihrer Nasenform war. In den Abbildungen 7 und 8 ist die Patientin nach der Nasenkorrektur zu sehen. Erkennbar ist hier nicht nur das Operationsergebnis, sondern auch der nunmehr viel ausgeglichene, zufriedene Gesichtsausdruck. Dennoch gilt: Nicht jede Abweichung der Nasenform von einem als ideal angesehenen Vorbild ist operationsbedürftig! Mögliche Risiken und der zu erwartende Nutzen müssen in einem annehmbaren Verhältnis zueinander stehen. Der Arzt kann bei der Entscheidungsfindung über Optionen und Grenzen des Machbaren beraten; die letzte Entscheidung liegt jedoch bei jedem einzelnen Patienten selbst.

Literaturliste beim Verlag erhältlich.

Kontakt

face

Dr. Dr. Niels Christian Pausch
Prof. Dr. Dr. Alexander Hemprich
 Universität Leipzig
 Klinik und Poliklinik für
 Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
 Nürnberger Straße 57
 04103 Leipzig



Nose, Sinus & Implants

29./30. Oktober 2010 | Berlin | Hotel Palace Berlin / Charité Berlin



Faxantwort 03 41/4 84 74-2 90

Bitte senden Sie mir das Programm zu
Nose, Sinus & Implants
 am 29./30. Oktober 2010 in Berlin zu.

Praxisstempel